



# Stadt Hagenow



## Niederschrift

### 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 17.09.2015, 18:15 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Raum 206, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:15 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:00 Uhr

---

#### Anwesenheit

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Frau Helga Lagemann - SPD

##### Verwaltung

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Herr Dirk Wiese – Fachbereichsleiter FB III

##### Gäste

Herr Stefan Reißig -

Frau Ilka Rohr -

Herr Norbert Vormelker -

Frau Gabriele Bahr - DIE LINKE

Frau Britta Heinrich - SPD

Herr Frank Kowallek - DIE LINKE

Herr Gert-Dieter Schlink - CDU

Herr Steffen Strauß - CDU

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 07.05.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Information zum aktuellen Stand der Stellungnahme der Stadt zum LEP
- 6 Impulsvortrag " Die Chancen Hagenows als Tourismusdomäne aus Sicht des Tourismusverbandes"
- 7 Ansätze aus dem ISEK für das Marketingkonzept, Teil Kultur, Freizeit, Tourismus
- 8 Wettbewerb familienfreundliches Unternehmen 2015
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 10 sonstiges
- 11 Schließung der Sitzung

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Lagemann, Ausschussvorsitzende, eröffnet die Sitzung, stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste. Sie weist abschließend auf die Tonaufzeichnung der Sitzung zu Protokollzwecken hin.

#### 2. Genehmigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Frau Lagemann stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Herr Schlink bittet eine Grundstücksangelegenheit eines Hagenower Unternehmers unter Punkt sonstiges zu besprechen.

Frau Lagemann schlägt vor, den Punkt 10 in einen öffentlichen und nicht öffentlichen Teil zu teilen, da Grundstücksangelegenheiten grundsätzlich nicht öffentlich sind.

#### Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

#### 3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 07.05.2015

Frau Lagemann erkundigt sich, ob allen die Protokolle zugegangen sind und ob es dazu Anmerkungen gibt.

Es gibt keine Ergänzungen.

#### Abstimmungsergebnis:

4	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	4	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

#### 4. Einwohnerfragestunde

Frau Lagemann stellt Herrn Reißig als neuen Kirchenkantor und Hagenower Neubürger vor. Herr Reißig erhofft sich von der Teilnahme an der Sitzung zu erfahren, inwieweit die Stadt bereit ist, das kulturelle Leben, welches von der Kirchgemeinde für die Bürger der Stadt entfaltet wird, mit zu tragen und zu unterstützen.

Da diese Frage insbesondere unter Punkt 7 behandelt wird, bittet Frau Lagemann den Ausschuss, dass Herr Reißig dort auf Antrag Rederecht erhält.

Dem Antrag wird **zugestimmt**.

## 5. Information zum aktuellen Stand der Stellungnahme der Stadt zum LEP

Herr Wiese nimmt mündlich zum aktuellen Stand der Erarbeitung der Stellungnahme in der zweiten Befassung mit dem Landesentwicklungsprogramm Stellung. Eine Reihe von Anregungen aus der 1. Stellungnahme der Stadt Hagenow, die zusammen mit den Städten Wittenburg, Boizenburg, Lübtheen und Zarrentin erarbeitet worden ist, wurden übernommen. Dazu hat Herr Wiese eine Gegenüberstellung erarbeitet, die er schriftlich zu Protokoll gibt (siehe Anlage).

Die Punkte, die aus der speziellen Landessicht keine Berücksichtigung fanden, werden erneut an das zuständige Ministerium herangetragen. Das betrifft die Aufnahme Boizenburgs als Mittelzentrum, die Erhaltung der Amtsgerichtsstandorte sowie die Erhaltung der notwendigen Infrastruktur im ländlichen Raum. Die Gestaltungskulisse für die ländlichen Räume wurde in zwei Kategorien geteilt, wobei nur noch eine Kategorie Zugang zu europäischen Fördermitteln erhalten soll, was die Gefahr einer Ausdifferenzierung der benachteiligten Gebiete beinhaltet.

Eine Änderung haben auch die Ansiedlungsmöglichkeiten von großflächigen Einzelhandelsvorhaben erfahren. Diese können nun auch in zentralen Orten, vorher ab Mittelzentrum aufwärts, durchgeführt werden. Das erhöht die Ansiedlungschancen für das Factory-Outlett-Center (FOC) in Wittenburg. Die Bewertung dieses Vorhabens in Hinblick auf die Auswirkungen auf Hagenow ist noch nicht abgeschlossen.

Positiv stellt Herr Wiese die Ziele für die Breitbandversorgung in M-V im 2. Entwurf des LEP dar. Kritisch bewertet er die Ausführungen zu den alternativen Bedienformen im Personennahverkehr und bezüglich der Ortsumfahrung Hagenow, die nicht enthalten ist.

Herr Wiese weist abschließend darauf hin, dass jedermann über das Internet den Entwurf einsehen und seine persönliche Stellungnahme dazu abgeben kann ([www.raumordnung-mv.de](http://www.raumordnung-mv.de)).

Frau Lagermann betont, dass nicht Aufgaben der öffentlichen Hand in Bezug auf die Sicherung der Daseinsfürsorge auf das ehrenamtliche Engagement verlagert werden dürfen.

Herr Schlink macht deutlich, dass er die Ansiedlung eines FOC begrüßt und in der vorletzten Ausschusssitzung die Chancen für Hagenow klar herausgearbeitet worden sind. Die Stellungnahme der Stadt sollte darauf ausgerichtet sein, dass „Auswüchse“ verhindert werden.

Weiterhin regt er an, in einer späteren Phase zu prüfen, ob nicht sogar ein Pendelverkehr vom Hagenower Bahnhof zum FOC vorteilhaft sein könnte.

Frau Lagermann fragt nach, ob die jetzige Stellungnahme wieder mit den umliegenden Städten abgestimmt ist. Herr Wiese verneint dies, da auf Fachbereichsebene doch unterschiedliche Sichtweisen deutlich geworden sind und ein Ausgleich auf der Ebene der Verwaltungsleitungen aus Zeitgründen nicht mehr stattgefunden hat.

## 6. Impulsvortrag " Die Chancen Hagenows als Tourismusdomäne aus Sicht des Tourismusverbandes"

Frau Rohr als Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Mecklenburg Schwerin informiert über die Verlegung der Geschäftsstelle nach Schwerin und über die angedachte intensive Zusammenarbeit mit dem Regionalmarketingverein e.V.

Zur Geschäftsstelle gehören aktuell drei Mitarbeiter.

Im Folgenden stellt Herr Vormelker an Hand einer Präsentation den Aufbau, die Aufgaben und die Arbeitsweise des Tourismusverbandes in einer Präsentation vor (siehe Anlage).

Aktuell existieren unter dem Dach des Landestourismusverbandes sieben Regionalverbände.

Die Städte sind wichtige Bindeglieder in der Umsetzung der Strategien des Tourismusverbandes. Der Tourismusverband nimmt vor allem das überregionale Marketing für die Region wahr.

Themen sind zum Beispiel „Kunst offen“ oder Vermarktung innerhalb der Metropolregion.

Mecklenburg Schwerin e.V. ist seit Sommer mit einem neuen Internetauftritt präsent.

Alle Mitgliedsunternehmen und Unternehmen, die im Hauptkatalog vertreten sind, werden auch im Netz präsentiert. Im Veranstaltungskalender hat auch die Hagenow Information die Möglichkeit Termine zu veröffentlichen. Potential sieht Herr Vormelker in den 1,5 Mio. Tagesgästen aus der Metropolregion. Um dieses Potential zu erschließen wurde der Newsletter von Schwerin mit dem Umland zusammengelegt, damit die Gäste nicht nur Schwerin als Ausflugsziel sehen. Wichtig ist, dass die Informationen aus dem Umland kommen („Bringepflicht“). Potential sieht Herr Vormelker insbesondere im Segment Wandern, aktuell deutlich bundesweit im Aufschwung, wo mit relativ geringem Aufwand Produkte kreiert werden können.

Der Landesverband hat sich produktseitig gestrafft und die Produktanzahl von 32 auf 18 reduziert, bei klarem wiedererkennbarem Produktdesign. Landesweit werden vier Hauptthemen „bespielt“ (Wasser, Natur/ Umwelt, Fun & Action, Kultur und Genuss).

Entscheidend ist, dass mindestens ein Hotel in Hagenow über den Tourismusverband vermarktet wird, da sonst die Gefahr besteht, dass die anderen Angebote über den Verband ins Leere laufen.

## 7. Ansätze aus dem ISEK für das Marketingkonzept, Teil Kultur, Freizeit, Tourismus

Herr Masche weist in bezug auf die Äußerungen von Herrn Vormelker eingangs auf den Umstand hin, dass die Stadt zwar Mitglied im Tourismusverband auch mit entsprechenden Beitragszahlungen ist, aber der Verband die Unternehmen bisher nicht von seinem Leistungsvermögen überzeugen konnte. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe für die Zukunft.

Im Folgenden stellt er die Ergebnisse der Analyse aus dem ISEK und eigener Recherche in einer Powerpointpräsentation vor (siehe Anlage).

Herr Reißig ergänzt, dass beide Kirchgemeinden ca. 40 Veranstaltungen im Jahr durchführen mit ca. 10.000 Besuchern und damit ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Hagenow sind. Darüber hinaus hat sich vor Kurzem ein neuer Verein der Kirchenmusikfreunde Hagenow gegründet, der in der Präsentation noch nicht berücksichtigt werden konnte.

In der Stärken- und Schwächenanalyse nimmt Herr Masche die Aussage des Tourismusverbandes auf, dass Hagenow von außen auch als Wanderdomäne wahrgenommen wird. Insgesamt wird im ISEK bestätigt, dass der Tourismus für Hagenow eine untergeordnete Rolle spielt. Es können jedoch neue Potentiale mit dem geplanten FOC entstehen.

Herr Vormelker betont die Alleinstellungsmerkmale von Hagenow im Marketing herauszustellen. Die Synagoge ist ein solches. Es kommt aber auch darauf an die vorhandenen Potentiale, wie zum Beispiel die Belegschaften in den großen Unternehmen und ihre Familien, die nicht alle aus Hagenow kommen, bewusst zu umwerben. Des Weiteren können regionale Produkte als Werbeträger genutzt werden, wenn zum Beispiel dort die Adresse der Hagenow Information aufgedruckt wird.

Frau Rohr ergänzt, dass es auch Erfolgsbeispiele gibt, wenn über die Touristikinformationen „Aufenthaltspakete“ für Geschäftsreisende geschnürt werden, die den ansässigen Firmenleitungen angeboten werden.

Im Weiteren stellt Herr Masche die Leitprojekte vor und verweist insbesondere auf eine modernere Darstellung im Internet des Standortes und auf die weitere Aufwertung der Bekow sowie auf den Ausbau der Museumsausstellung zum Leitmuseum der Griesen Gegend. Eine besondere Rolle kommt dem Regionalen Entwicklungskonzept für die touristische Aufwertung und abgestimmte Ansiedlungspolitik zusammen mit Zarrentin und Wittenburg zu.

Herr Schlink weist auf die finanziellen Auswirkungen hin, die im Hause der Stadt abgestimmt und in den entsprechenden Ausschüssen besprochen werden müssen.

Frau Rohr macht darauf aufmerksam, dass im LEP Hagenow und der Raum um Hagenow als touristische Entwicklungsräume ausgewiesen sind und damit Förderpriorität

tät haben. Darüber hinaus gibt es einen Handlungsleitfaden für die touristische Entwicklung im ländlichen Raum.

Dort sind die förderbaren Handlungsfelder beschrieben.

Herr Vormelker macht auf die Bedeutung des Wohnmobiltourismus aufmerksam, der Hagenow mit Sicherheit weitere Tagesgäste einbringen wird.

Frau Schmülling hält die Ausschilderung der Viezer Heide als Wandergebiet für dringend geboten. In dem Zusammenhang könnten auch die Fischteiche als Angelreviere beworben werden.

Abschließend wird die weitere Verfahrensweise besprochen. Ein Antrag auf Durchführung eines Workshops zu den Analyseergebnissen mit Meinungsbildnern aus der Stadt wird abgelehnt. Auf der nächsten Sitzung wird der marketingtechnische Überbau, mit welchen Botschaften soll welche Zielgruppe angesprochen werden, vorgestellt. Danach geht das Konzept in den Hauptausschuss und die Stadtvertretung.

Herr Vormelker und Frau Rohr verlassen die Sitzung.

## **8. Wettbewerb familienfreundliches Unternehmen 2015**

Herr Masche informiert über die Ergebnisse der ersten Zertifizierungsrunde. 18 Unternehmen haben sich beworben. Darunter befindet sich mit der Trolli GmbH ein Unternehmen aus Hagenow. Damit ist Hagenow noch unterrepräsentiert.

Herr Schlink schlägt vor mit den Hagenower Innungsmeistern ins Gespräch zu kommen und eventuell sogar ein festen Gesprächskreis zu installieren.

Frau Lagemann regt an, die jetzigen Ergebnisse zu publizieren und zur weiteren Teilnahme in 2016 zu animieren.

## **9. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Schlink fragt an, ob zukünftig bei Krankheit auf Seiten der Stadtverwaltung die Sitzungen nicht trotzdem durchgeführt werden können?

Frau Lagemann erläutert, dass der Ausfall mit der spezifischen Thematik der Vorbereitung des Marketingkonzeptes zusammenhing.

## 10. sonstiges

TOP 10 – öffentlicher Teil

=====

Herr Masche informiert über die geplanten Hauptausgabe- und Einnahmepositionen für die Wirtschaftsförderung 2016. Die Ausführungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Masche gibt die Veranstaltung über „Die Neue Arbeit“ im Zusammenwirken mit der Sparkasse und der BARMER GEK am 15.10.2015 bekannt.

In der bundesweiten Ausschreibung Potential von Kleinstädten in peripheren Lagen konnte Hagenow nicht unter die ersten sieben Plätze gelangen, welche eine dreijährige Förderung erhalten. Diese nun fehlende Entwicklungsressource soll über das REK ausgeglichen werden.

Hagenow hat an einer Forschungsstudie über die Resilienz von Wirtschaftsstandorten teilgenommen. Die Ergebnisse werden in einer der nächsten Sitzungen präsentiert.

Die Eckpunkte für das neue Bundesförderprogramm zur Breitbandversorgung stehen. Die Kommunen werden 10% Eigenanteil tragen müssen. Die Breitbandversorgung von Hagenow sollte weiter im Fokus des Wirtschaftsförderausschusses bleiben.

TOP 10 – nicht öffentlicher Teil

=====

Herr Masche informiert über die Kauf- und Bauanfrage eines Hagenower Unternehmens und erläutert die Ansiedlungsstrategie und die weitere Verfahrensweise. Ziel ist selbstverständlich, für das Unternehmen eine akzeptable Lösung in Hagenow zu finden.

Es wird ein nächstes Gespräch zusammen mit Unternehmen und den Fraktionsvorsitzenden geben.

## 11. Schließung der Sitzung

Frau Lagemann schließt um 21.00 Uhr die Sitzung.

  
Vorsitz

  
Schriftführung